

Interne Stamm-Sitzung Notfallkreis Sissach-Gelterkinden vom 16.01.2013

Reto Misteli begrüsst die Anwesenden mit einem Rückblick auf das Jahr 2012 und zeigt einen Ausblick auf die kommenden Fortbildungen im 2013. Er verweist auf seine Homepage, wo unser Stamm ein eigenes Ressort hat; hier können die Fortbildungen sowie die dazugehörigen Unterlagen abgerufen werden. Auf der Homepage von Reto muss Stamm und Stamm 2012 eingegeben werden, damit man stamminterne Unterlagen abrufen kann.

Stephan Gerosa berichtet über die zunehmend schwierige Situation, Fortbildungen durch die Pharmafirmen sponsern zu können. Wir verlegen uns deshalb mehr auf Dauersponsoring, damit der administrative Aufwand so klein wie möglich ist. Trotzdem müssen viele Anträge und Verträge ausgefüllt werden, worin ihn seine Frau Gabi tatkräftig unterstützt. Er stellt deshalb den Antrag, dass sie mit Fr. 500.- /Jahr entlohnt wird. Dies wird einstimmig angenommen.

Dauersponsoren sind die Firmen Lilly, Pfizer, Sandoz und Novartis, ev. Lundbeck (noch in Abklärung). Diese Firmen sollten auch von den Hausärzten positiv begrüsst und die Aussendienstmitarbeiter empfangen werden.

Daniel Handschin berichtet bezüglich HNP, dass die Konsultationen stetig zunehmen. Nicolas Geigy hat die Statistik versandt. Längere Öffnungszeiten wurden diskutiert, bis anhin aber keine Änderung festgelegt. Es würde allenfalls eine GV aller beteiligten Ärzte voraussetzen, um einen vermehrten Arbeitsaufwand zu bestimmen.

Der Überschuss aus den Notfalldienst-Ersatzabgaben geht nach Abschluss der Rechnung wieder in die Fortbildungskasse.

Beim Hintergrunddienst untertags bittet Daniel Schenk nicht zu viel abzustreichen, damit die Planung nicht zu kompliziert wird.

Was auf uns Ärzte bezüglich Änderung in der Akut- und Übergangspflege kommt, ist noch offen. Auch von der Ärztesgesellschaft her bestehen keine weiteren Informationen.

Reto berichtet über die Zusammenarbeit Spitex - Ärzte, welche mit Sissach problemlos ist, von Gelterkinden her aber keine Kontakte bestehen. Die Zusammenarbeit Ärzte – Alters- und Pflegeheime ist zur Zeit problemlos. Bei der Zusammenarbeit Ärzte – Spitäler geht es immer wieder um das Gleiche: Austrittsberichte von der Chirurgie, HNO und von der Psychiatrie treffen sehr spät ein, ebenfalls sind Eintrittsmeldungen in die genannten Kliniken kaum oder nur ungenügend erhältlich.

Reto berichtet über das e-Health-Wesen der Spitäler - weiterhin sehr mühsam und frustrierend. Es sind v.a. organisatorische und menschliche Probleme. Einige Mitarbeiter scheinen ein Brett vor dem Kopf zu haben! Christian Gürtler erklärt sich bereit, mit Reto an weiteren Verhandlungen im KSL mitzuwirken.

Von der Ärztesgesellschaft BL läuft viel bezüglich Qualitätsmanagement, welches der Bund implementieren möchte. Es wird darauf geachtet, dass man eigene Initiative entwickelt und nicht plötzlich vor unrealistischen Tatsachen seitens Bund her steht.

Reto weist darauf hin, dass er seine Praxis personell wie auch räumlich ausbaut.

Christian Gürtler berichtet, dass auf Weisung der MFK, der Polizei und der ASTRA eine Weiterbildung für Hausärzte im 2013 auf uns zukommen wird, wie dies bereits schon im Kanton AG geschehen ist. Er bemüht sich, uns eine einfache Lösung anzubieten.

Weiter sucht die Polizei Ärzte für Urinproben auf Alkohol- und Drogen.

Bezüglich VHBB berichtet er aus dem Vorstand, dass die Baselstädter Ärzte in einer Umfrage die Medikamentenselbstdispensation ablehnen. An der GV wird mit Jacqueline Fehr bezüglich der Einheitskasse diskutiert.

Varia:

Daniel Schenk empfiehlt seine Ernährungsberatung sowie die beiden Psychologinnen in seiner Praxis, welche delegierte Psychotherapie anbieten.

Ebenfalls ist er als Vertrauensarzt einer Krankenkasse tätig und kann uns einmal eine Fortbildung in Sachen Versicherungsfragen geben.

Er gibt niederschwellig Auskunft, wie man erfolgreich Anfragen an die Kassen stellen kann.

Der Abend wird mit einem guten Nachtessen in kollegialer Atmosphäre beendet.

Stephan Gerosa